

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 91 (1965)

Heft: 35

Illustration: Nebenverdienst

Autor: Haas, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

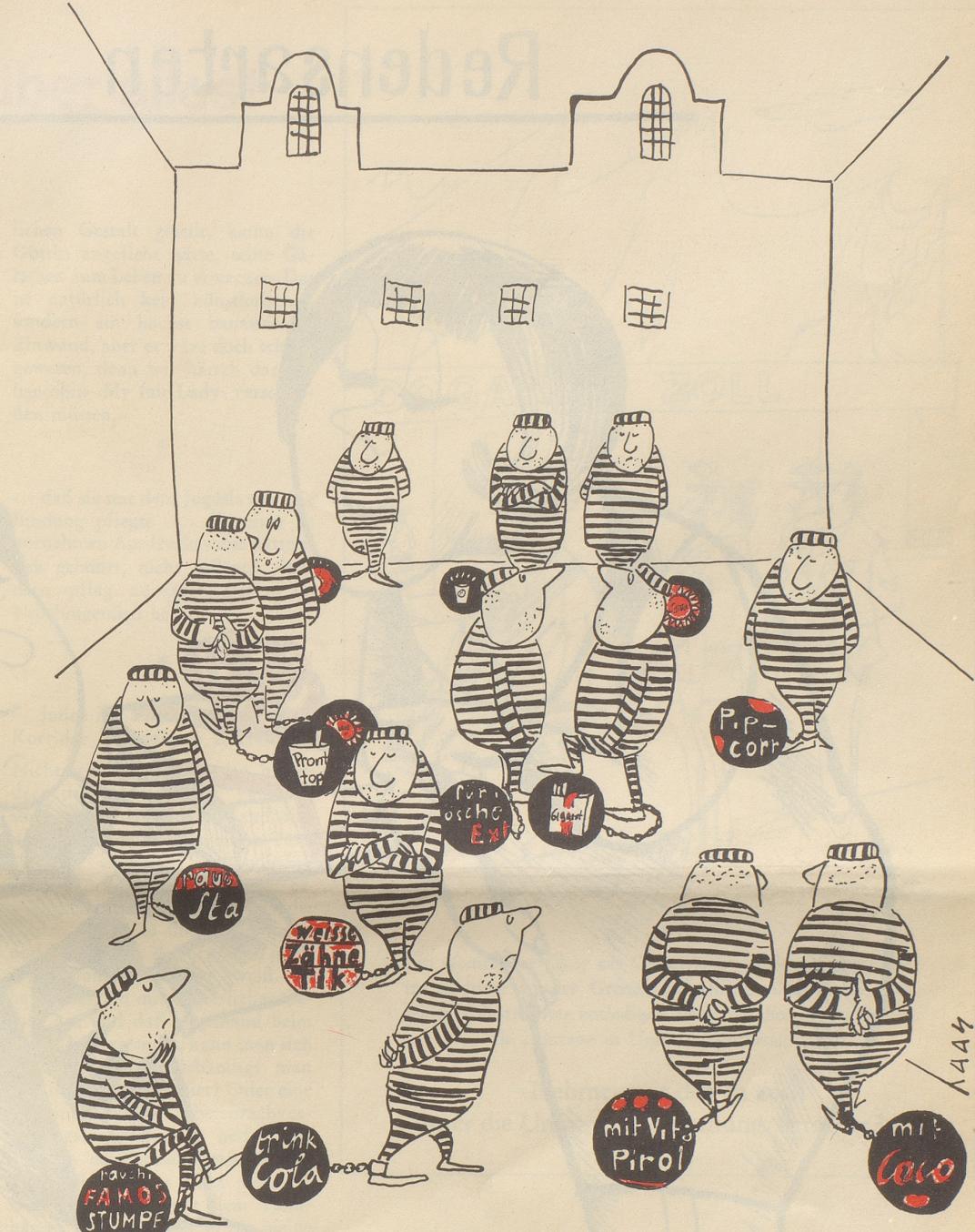
Rächnen und Yfersucht

Wenn y doo von ere Bändelfabrygge schryb, dernooy derfe mer daas d Läaser fir emool ruehjig z guet halte: In der Zyt, woon unser Gschichtli «spilt», isch daas franzesisch Wort «fabrique» noonig dytsch gsi; me het numme s franzesisch Wort kennt, und me het s dorum au esoo halber franzesisch-basdyltsch uuggsproche. (Esso ebbe, wie mir hittige Basler scheen änglisch saage: «Y häät gärn e cake (keek)», woo si im Dystschen usse scho «brächtig», dytsch saage: «Ich muß einen Kecks haben!» s «ee» saage si scho kurz und bindig wie in «keck» und s «» vo der änglische Mehrzahl leen si au in der Aizahl scho hindredraa hängge.)

Item. Im «Rollerhoof» am Minschterblatz z Basel het der Her Bachoofe-Heitz sy Bändelfabrygge ghaa. Dää Fabrykant het e sehr e nätti, lääbhafti, charmanti Frau ghaa, e feyni, vornämmi Daame. Wenn ihr Maa dernooy aber syni Bändel sälber an de rhynische Mässene failbotte het, dernoooten isch si als mit em graist und het em ghulse.

Im Elsaß, z Stroßburg, het der Her Bachoofen e Laade gmietet, und sy Frau isch – fir e Laade-jumpfere – hinder em Corpus gstanden und het sälber mit em Ellstægge Sydebändel abgmässen und verkauft. Und will si halt e nätti, liebeswirdigi Frau gsi isch, sinn d Kunde vyl und gärn ze s Bachoofes in dää Laade koo. Wohrschynlig het daas der Her Bachoofe ganz guet gwist und het sy Frau dorum au gärn by sich ghaa; rächne haig er guet kenne!

Jetz sinn aber au allewyl franzesischi Soldaaten und Offizier z Stroßburg gsi. Und by däane lääbesluschtige Heren Offizier isch s dernooy gly emoolen ummen und bikannt gsi, doo syg e bsunders nätti Frau im une Bändel-Laade! Die Offizier hänn nadyrlig umbidingt emoolen in däm Laade welle ko go kaufe. Und der Her Bachoofe het s gaar nit ungärn gseh, wenn sy nätti Frau däwägg s Loggveegeli fir sy Laaden abgää het.



Nebenverdienst

Aber uffbaßt het er ainewägg wien e Häftlimacher! Denn yfersichtig isch er halt *au* gsi, und s het en allewyl hin und häärbischelet zwische der Yfersucht und em Rächne, as e guete Kaufmaa. Er het gwartet, bis wider ain wirgglig im Laaden inne gstanden isch, bis d Fliege mit de roote Hoose! – soozesagen im Netz zaablet het. Und wenn

dernooy dä Offizier aagfange het und syner Frau brobert het der Hoof z mache, dernooy het er sy nätti jungi Frau aber ins hinder Stibli abgschoobe: «Gang yne, gang yne!», und sy Doon het uffgreggt gschine.

Nummen ebe – die galante franzesischen Offizier hänn gmaint, daas syg allwägg der Vornamme

vo däm charmante Loggvoogel: In der ganze Stroßburger Garnison het me sälbetsmool numme mit däm «Namme» vo der nätti Frau Bachoofe gschwätzt:

«La belle Madame Ganguinet» het si ghaise.

s Gschichtli, wird mer versicheret, syg wirgglig wohr, wenn s au scho zimmlig alt isch.

Fridolin